

SeCom Notrufwählgerät BWW3



Bedienungsanleitung

für Pflegekräfte im "Betreuten Wohnen"

Inhalt

Wichtige Hinweise	3
Altgeräte richtig entsorgen - die Umwelt dankt es Ihnen	3
Konformitätserklärung	3
Wichtige Sicherheitshinweise	4
BWW3 Notrufwählgerät:	4
Funkkomponenten FuFi wrist 433, FuFi wrist 469:	4
Bedienelemente am Wählgerät	6
Mögliche Notrufauslösungen beim BWW3	8
Hinweise zur Freisprecheinrichtung	9
Einstellung Reichweite der Freisprecheinrichtung	9
Infoanzeigen / Statusanzeigen	10
Runde BWW3 Leuchtanzeigen	10
BWW3 Displayanzeigen	11
Alarmentgegennahme	13
Unterschiede in den einzelnen Betriebsarten	13
Allgemeine Alarmentgegennahme	13
Rückruf zum Bewohner	18
Vitalmeldung, Gerätefunktionsmeldung	20
Vitalmeldung, Vitalalarm	20
Gerätefunktionsmeldung	21
BWW3 Sonderfunktionen	22
Abwesenheitsmeldung des Bewohners	22

Inhalt

Akustische Raumüberwachung	23
Fernwartung der Geräteparameter	23
Installation eines BWW3	24
Wichtige Hinweise zum Standort des BWW3	24
Was immer angeschlossen wird	25
Zusätzliche BWW3 Anschlüsse	26
Wenn sich einmal ein Kabel löst	28
Netzausfallüberbrückung	29
Pflegehinweise, Technische Daten	30

Wichtige Hinweise

Altgeräte richtig entsorgen - die Umwelt dankt es Ihnen



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Elektro- und Elektronik-Altgeräte können gefährliche Substanzen für Mensch und Umwelt enthalten. Sie dürfen aus diesem Grund nicht zusammen mit unsortiertem Siedlungsabfall (Hausmüll) entsorgt werden. Zur Schonung unserer Umwelt stehen daher öffentliche Sammelstellen für die Entsorgung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Elektro- und Elektronik-Altgeräte zur Verfügung.

Um eine Verbreitung dieser Substanzen in unserer Umwelt zu verhindern und die Belastung natürlicher Ressourcen zu verringern, besteht aber auch die Möglichkeit, am

Avaya-Tenovis-Rücknahmesystem für gebrauchte Geräte teilzunehmen. Im Rahmen dieses Systems werden die Altgeräte einer fachgerechten stofflichen Verwertung bzw. einzelne Komponenten einer Wiederverwendung zugeführt.

Wenn die Akkus aufgebraucht sind – Endverbraucherinformation

Werfen Sie aufgebrauchte Akkus nicht in die Mülltonne! Bringen Sie sie zu einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde oder Ihrem Händler, damit sie einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden können.

Konformitätserklärung

Wir, Avaya-Tenovis Gmbh & Co.KG, erklären, dass das Produkt BWW3 mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen gemäß der EU-Richtlinie 1999/5/EU über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung Ihrer Konformität übereinstimmen.

Die EU-Konformitätserklärung kann auch unter der folgenden Internetadresse angefordert werden:

<http://www.avaya.de/gcm/emea/de/includedcontent/conformity.htm>



Wichtige Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Betreueranleitung aufmerksam durch, bevor Sie das BWW3 Notrufwählgerät bedienen, bzw. Notrufe entgegennehmen. Weitergehende Fragen richten Sie bitte an Ihre technische Betreuung, oder an die Fachkraft, die die BWW3 Seniorennotrufgeräte bei Ihnen installiert.

BWW3 Notrufwählgerät:

- Das BWW3 muss vor Gebrauch **programmiert** werden. Dies wird von der Fachkraft durchgeführt, welche Ihr Gerät installiert. Ansonsten können Sie keinen Notruf auslösen.
- Das BWW3 wird mit Strom versorgt und darf deshalb **nicht mit Feuchtigkeit in Berührung** kommen. Wenn das BWW3 eines Bewohners trotzdem einmal nass wird, Stekkernetzgerät und Telefonstecker herausziehen.
- Verwenden Sie bei der Inbetriebnahme eines BWW3 nur das beiliegende **Steckernetzgerät**.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse** des BWW3. Das Gehäuse darf nur vom Hersteller geöffnet werden.
- Setzen Sie ein BWW3 weder **Hitze oder Kälte, noch Chemikalien, viel Staub oder heftigen Erschütterungen** aus. Stellen Sie das Gerät nicht direkt am Fenster mit starker Sonneneinstrahlung auf.
- Weisen Sie die Bewohner darauf hin, dass eine optimale Sicherheit erreicht wird, wenn eine der verschiedenen **Vitalüberwachungsfunktionen** genutzt wird.

Funkkomponenten FuFi wrist 433, FuFi wrist 469:

- Der Notruffunksender "FuFi wrist" funktioniert nicht beliebig weit weg vom BWW3 Notrufwählgerät. **Die Funkreichweite ist begrenzt**. Aus diesem Grund testet die Fachkraft, die das BWW3 installiert, bei der Erstinbetriebnahme die Reichweite des "FuFi wrist" Notruffenders. Dies geschieht durch das Stecken einer speziellen "Serviceklinke" in den grünen Kragen im Deckel. Danach wird **jede Betätigung des "FuFi wrist" mit einem dreifachen Signalton über Lautsprecher quittiert**. In jedem Teil der Wohnung kann der Notruffsender so auf Reichweite getestet werden. Die **Reichweite ist sehr stark von den baulichen Gegebenheiten in der Wohnung abhängig**. Sie kann sich zusätzlich **auch durch externe Störeinflüsse** (z.B. durch andere Geräte) **verringern**.

Wichtige Sicherheitshinweise

Funktionskontrolle der Funkkomponenten

- Ab der Softwareversion SW: WG3U-112 (siehe Typenschild auf Geräteunterseite) können Sie bei einem SeCom System den gleichen Funktionstest/Reichweitetest (ohne "Serviceklinke") selbst, während eines Pflegebesuchs, durchführen. Bei gesteckter Betreuerklinke wird jede erkannte Funkfingerbetätigung ("FuFi wrist") mit einem 3-fach Ton über Lautsprecher quittiert. Sie können die Funkreichweite so problemlos und schnell kontrollieren. Selbstverständlich können Sie mit dieser Methode ebenfalls alle weiteren eingesetzten Funkkomponenten wie z.B. "FuFi smoke" (Rauchmelder), "FuFi wire" (Funkkontakt z.B. für Türüberwachung), oder "FuFi cord" (Funkzugtaster) überprüfen. Im Solitärmodus gibt es diese Funktion nicht, da hier keine Bewohnerklinke zugelassen sind.
- Sind ältere Geräte (vor der SW: WG3U -112) bei Ihnen im Einsatz, bitten Sie Ihren technischen Service um eine "Serviceklinke". Nach dem Stecken der Klinke müssen Sie hier noch die Notruftaste betätigen. Sie können dann den Test genau gleich durchführen wie bei Verwendung der Bewohnerklinke.
- Als weitere Prüfmöglichkeit kann das Gerät auch optional so programmiert werden, dass ein ankommender Anruf über den "FuFi wrist" angenommen wird. Mit jeder Nutzung dieser Funktion wird der "FuFi" automatisch mit überprüft. Der Anrufer unterhält sich dann über die Freisprecheinrichtung mit dem Bewohner.

Wichtig: Eine regelmäßige Überprüfung der Funkkomponenten verbessert die Sicherheit ihrer Bewohner.

Solange die Klinke steckt, wird in der SeCom Betriebsart kein Funkalarm weitergeleitet. Das BWW3 gibt nur das Lautsprechersignal aus. Vergewissern Sie sich, dass Sie nach dem Besuch beim Bewohner immer die Bewohnerklinke abgezogen haben. Bleibt die Klinke dennoch gesteckt, wird dies automatisch nach Ablauf der programmierten Klinkensteckzeit (z.B. 2 Stunden) gemeldet.

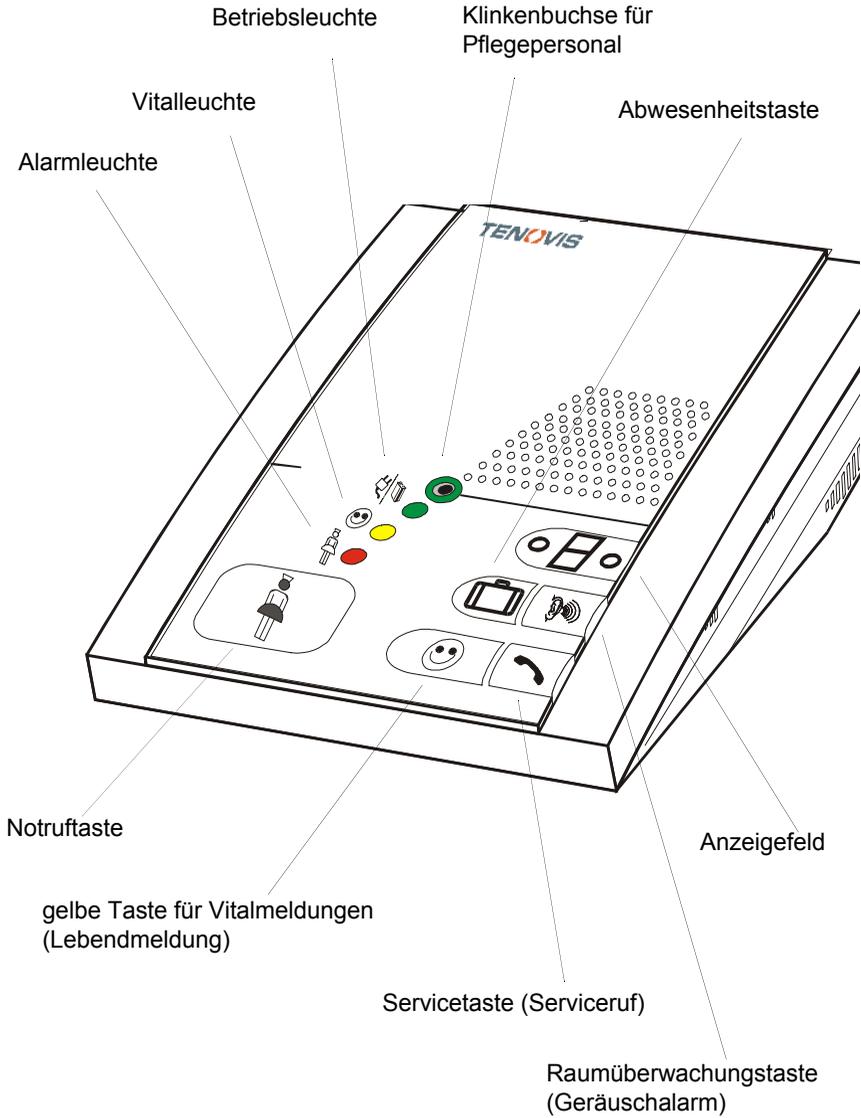
Einsatz eines "FuFi wrist" im Wasser

- Bitte weisen Sie Ihre Bewohner darauf hin, dass der Notrufsender "FuFi wrist" nicht längere Zeit unter Wasser getaucht werden darf. Er darf nicht in der Badewanne, oder im Schwimmbad getragen werden.



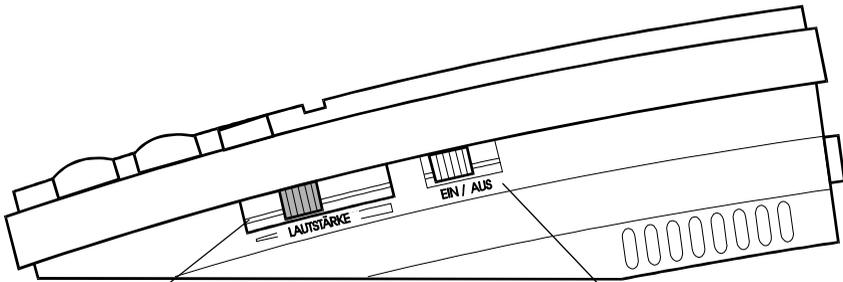
Wichtig: Der "FuFi wrist" ist gegen zeitweiliges, aber nicht gegen dauerhaftes Untertauchen geschützt. Durch langes Untertauchen könnte der Notrufsender beschädigt werden. Dies könnte bei einer eventuellen späteren Notrufauslösung zu einem Funktionsausfall führen.

Bedienelemente am Wählergerät



Bedienelemente am Wählgerät

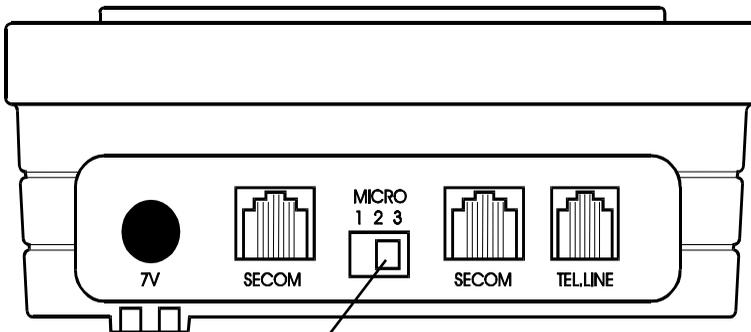
Seitenansicht:



Lautstärkereglер für den Lautsprecher

Ein/Aus Schalter für Erlaubnis zur Fernwartung (Fernprogrammierung)

Rückansicht:



Einstellung der Mikrofonempfindlichkeit der Freisprecheinrichtung (Sprechrichtung zum Betreuer). Je kleiner die ausgewählte Ziffer, desto lauter hören Sie den Bewohner, aber desto lauter sind auch die hörbaren Nebengeräusche (Rauschen, Umschaltgeräusch).

Mögliche Notrufauslösungen beim BWW3

Das BWW3 wird benötigt, damit ein Notruf, ein Servicruf, eine Vitalmeldung (Lebendmeldung), oder die Aktivierung einer Zusatzkomponente (z.B. Bewegungsmelder, Rauchmelder usw.) zuverlässig von der Wohnung des betreuten Bewohners an Sie weitergeleitet wird.

Beim BWW3 ist eine Notrufauslösung möglich über

- die rote BWW3-Notruftaste,
- die Notruftaste eines SeCom-Telefons,
- die Notruftaste des Notrufsenders "FuFi wrist"
- verschiedene anschließbare Komponenten wie z.B. Badzugtaster, oder Birntaster usw.
- einen Vitalalarm (im Solitärbetrieb überwacht das BWW3 selbst ob in einem bestimmten Zeitraum ein Vitalsignal (z.B. gelbe Vitaltaste) empfangen wurde. Falls nicht wird ein Alarm ausgelöst.
- eine fehlende Vitalmeldung. Im SeCom Betrieb überwacht die Zentrale ob eine Vitalmeldung in einem bestimmten Zeitraum eingegangen ist. Falls nicht versucht eine Pflegekraft den Bewohner zu erreichen.

Hinweise zur Freisprecheinrichtung

Sie als Pflegekraft werden vom BWW3 im Notruffall sofort telefonisch informiert (im Secom-Mode per Textmeldung und per Ansage; im Solitärbetrieb nur per Ansage). Sie quittieren den Notruf über PIN-Code (optional abschaltbar) und können sich danach über die Freisprecheinrichtung mit dem Bewohner unterhalten.

Wichtig: Die Sprechverbindung geht gleichzeitig immer nur in eine Richtung. Entweder kann Sie der Bewohner hören, oder Sie hören den Bewohner.

Die aktuelle Sprechrichtung der Freisprechverbindung bestimmen Sie über Ihre eigene Sprache. Während Sie sprechen hört Sie der Bewohner. Sprechen Sie hierbei laut und deutlich, am besten mit dem Mund nahe am Mikrofon (Richtung Sprechmuschel) ihres Telefons.

Sprechen Sie zu leise (bzw. Abstand zum Mikrofon ist zu groß), oder Sie sprechen mit längeren Sprechpausen als ca. 0,6 Sekunden, wechselt das BWW3 die Sprechrichtung vom Bewohner zu Ihnen. Der Bewohner hört dann nicht immer alles was Sie sagen. Es kommt zu unerwünschten Umschaltgerauschen ("Knackgerauschen").

Während Sie nicht sprechen hören Sie solange den Bewohner, bzw. mögliche Geräusche aus dem Zimmer des Bewohners, bis Sie wieder selbst zum Bewohner sprechen.

Einstellung Reichweite der Freisprecheinrichtung

Die Freisprechverbindung funktioniert auf Bewohnerseite auch über eine Entfernung von mehreren Metern, also auch am anderen Ende des Zimmers, oder Flurs.

Wie beschrieben (→ S. 7) befindet sich auf der Gehauserckseite ein Schiebeschalter, über welchen die Mikrofonempfindlichkeit der Freisprecheinrichtung ausgewählt werden kann. Die Lautsprecherlautstärke lässt sich entweder mit dem Lautstarkeschieber (rechte Geratenseite) einstellen, oder sie wurde bereits vom technischen Service auf einen bestimmten Wert programmiert.

Stellung Schiebeschalter:

1. sehr empfindlich (Lautstärke vom Bewohner zur Pflegekraft sehr hoch, Reichweite sehr groß, Nebengeräusche relativ laut)
2. empfindlich (Hrlautstarke hoch, Reichweite groß, Nebengeräusche normal)
3. unempfindlich (Hrlautstarke normal, Reichweite normal, Nebengeräusche gering)

Infoanzeigen / Statusanzeigen

Runde BWW3 Leuchtanzeigen

Position / Lämpchenfarbe	Funktion
Grünes Lämpchen (Netzstecker / Batteriesymbol)	Leuchtet während Netzversorgung, wenn Geräteakku in Ordnung. Blinkt langsam während Netzversorgung, bei zu schwacher Akkuspannung. Blitzt in Abständen von 2-4 Sekunden kurz auf während Akkuversorgung (Netzausfall).
Gelbes Lämpchen (Smiley-Symbol)	Bei manueller Vitalmeldung: Leuchtet ab der Vitaltastenbetätigung für die programmierte Vitalzeit (z.B. 5 Minuten). Bei automatischer Vitalmeldung: Leuchtet ab einem erkannten Vitalsignal bis zur Meldung an den Empfänger.
Rotes Lämpchen (Schwestersymbol)	Blinkt ab der Auslösung eines Notrufs bis zur Notrufannahme. Blinkt während einer Telefonverbindung. Leuchtet ab der Notrufannahme bis zur Notrufrücksetzung. Blinkt sehr schnell, während eines Assistenzrufs (Notruftaste wird im Alarmzustand betätigt).
Rotes Lämpchen über der Abwesenheitstaste hinter der Anzeigescheibe	Leuchtet bei Netzversorgung während die Abwesenheitsfunktion aktiviert ist. Blitzt bei Akkuversorgung (Netzausfall) in Abständen von 2-4 Sekunden kurz auf, wenn die Abwesenheitsfunktion aktiviert ist.
Rotes Lämpchen über der Raumüberwachungstaste hinter der Anzeigescheibe	Leuchtet bei aktivierter Raumüberwachung. Blinkt bei aktivierter Raumüberwachung nach einem erkannten Geräusch für ca. 1 Sekunde.

Infoanzeigen / Statusanzeigen

BWW3 Displayanzeigen

Es werden Ziffern, Buchstaben und Symbole angezeigt, die für einen bestimmten Gerätestatus stehen. Die Bedeutungen sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

A	Notruf wurde ausgelöst
B	Anzeigetest". Kommt kurz nach dem Einschalten
E	Energieausfall. Netzversorgung fehlt
F	Gerätefunktionsmeldung (Gerät meldet sich regelmäßig beim Empfänger)
H	Häusliche Pflege. Pflegekraft-Klinke steckt in der grünen Buchse
I	Identifizierung beim SECOM-Empfänger. Kommt während des Anmeldevorgangs, nach dem Anzeigetest
L	Lebendmeldung. Leuchtet während der Übertragung der Vitalmeldung
O	Programmierung okay, nach Lokal- und Fernprogrammierung
P	Lokal- bzw. Fernprogrammierung läuft
S	Störungsruf / Notalarmierung wird durchgeführt
U	Service-ruf, die Servicetaste wurde betätigt
a	Sprachansage Adresse, bei Sprachaufzeichnung über Gerätetasten
b	Akku fehlt oder ist zu schwach
n	Sprachansage Name, bei Sprachaufzeichnung über Gerätetasten
d	Daten vom BWW3 in die PC-Software auslesen
r	Alarmrücksetzung wird an Empfänger gemeldet
u	Unprogrammiert, eine Neuprogrammierung muss durchgeführt werden
ü	Übertragen der Daten nach dem Ziehen der Betreuerklinke
ll	Anmeldefehler, 3 erfolglose Anmeldeversuche auf Empfänger
-	Uhrzeiteingabe wird erwartet. Nur bei automatischer Vitalmeldung. Leistungsziffer wird erwartet, Hierzu wird Koffertaste bei gesteckter Betreuerklinke betätigt

Infoanzeigen / Statusanzeigen

-	Symbol für "Serviceklinke" steckt
=	Drei Striche untereinander: Wartezeit für Start der Geräuschüberwachung läuft ab
	Symbol "gespiegeltes F" für Störungsanzeige: "Telefonleitung fehlt"

Alarmentgegennahme

Unterschiede in den einzelnen Betriebsarten

Solitäralarmierung

Bei der Solitäralarmierung (Sprachalarmierung) ruft das BWW3 direkt die Rufnummer einer Pflegekraft (z.B. ihre Rufnummer) an. Der Notrufablauf wird nicht protokolliert.

Secom-Alarmierung (Rufweiterleitung durch Empfänger)

Bei der SeCom Alarmierung meldet das BWW3 den Notruf an einen SeCom Empfängerkarte. Diese gibt die Daten an den AVK zur Protokollierung weiter. Danach führt der Empfänger eine Rufweiterleitung zu einer Pflegekraft durch. D.h. Sie werden nach der Protokollierung des Notrufs sofort angerufen.

Secom-Alarmierung (Rückruf durch Pflegekraft)

Bei der SeCom Alarmierung ohne Rufweiterleitung durch den Empfänger meldet das BWW3 einen Notruf ebenfalls an eine Empfängerkarte. Diese gibt die Daten auch zur Protokollierung an den AVK weiter. Nach der Datenübergabe wird jedoch die Telefonverbindung von der Empfängerkarte und vom BWW3 beendet.

Sie als Pflegekraft erhalten, je nach Ausstattung der Einrichtung, die aktuelle Notrufmeldung auf dem Textdisplay eines Pagers, oder eines tragbaren Telefons, angezeigt. Sie rufen den Bewohner so bald als möglich zurück. Das BWW3 erwartet diesen Rückruf und nimmt ihn sofort nach dem ersten Rufzeichen entgegen.

Hausnotruf-Alarmierung (ANT-Protokoll)

Ist das BWW3 auf eine 24 Stunden Notrufzentrale im ANT-Protokoll aufgeschaltet, wird ein Notruf durch den Bewohner direkt von den Betreuern in der Notrufzentrale abgewickelt. Sie werden von der Zentrale über den Notruf informiert. Das BWW3 geht, nach der Sprechverbindung des Bewohners mit der Zentrale, sofort wieder in den Überwachungszustand. Die rote Alarmlampe geht wieder aus. Der Bewohner kann danach wieder einen neuen Notruf auslösen.

Allgemeine Alarmentgegennahme

Start der Ansage durch BWW3-Spracherkennung

Wenn Sie einen direkten Notruf (Sie werden angerufen) vom BWW3 erhalten melden Sie sich zuerst, wie üblich, mit Ihrem Namen. Das Gerät besitzt eine Spracherkennung, d.h. die Ansage startet erst dann, wenn das Gerät Ihre Sprache (bzw. ein lautes Geräusch) erkannt hat. Startet die Ansage nicht, sprechen Sie kurz laut in das Telefonmikrofon.

Alarmentgegennahme

Die Spracherkennung könnte auch in der Geräteprogrammierung deaktiviert sein. In diesem Fall startet die Ansage sofort nach dem Aufbau der Telefonverbindung. Sie hören dann zufällig einen Teil der Ansage. Es könnte der Anfang, irgendwo in der Mitte, oder auch das Ende der Ansage sein. Diese wird jedoch mehrfach wiederholt, damit Sie die Ansage sicher mitbekommen. Haben Sie den Anruf zu spät entgegengenommen, wurden bereits alle Wiederholungen abgespielt und das Gerät beendet dann den Alarmierungsversuch. Nach wenigen Sekunden wird ein neuer Versuch gestartet.

Rufen Sie nach einem Alarm den Bewohner zurück (SeCom Alarmierung ohne Rufweiterleitung) hören Sie nach kurzer Pause automatisch die erste Ansage. Sie brauchen hierzu nicht sprechen.

Alarmierungsansagen

Sie hören die Ansage "Hier ist das SeCom Wählgerät von <Name Bewohner>. Es liegt ein Alarmfall an. Bitte geben Sie Ihre Geheimnummer ein."

Nach, oder während dieser Aufforderung geben Sie bitte die 4stellige Zugangsnummer (PIN) über die Telefontastatur ein. Danach hören Sie die <Adresse des Bewohners>. Anschließend ertönt ein Klingelsignal, das der Bewohner auch hört.

Anstatt der Meldung "Es liegt ein Alarmfall an" könnte auch die Meldung "Es liegt eine Störung vor, Störung" ausgegeben werden. In diesem Fall handelt es sich nicht um einen Notruf, sondern um eine Gerätestörung wie z.B. (Netzausfall, Batterie wird schwach, usw.)

Freisprechverbindung

Nach dem Klingelzeichen können Sie mit dem Bewohner frei sprechen.

Wichtig: Die Sprechverbindung funktioniert gleichzeitig immer nur in eine Richtung. Entweder kann Sie der Bewohner hören, oder Sie hören den Bewohner (bitte lesen Sie hierzu auch (→ S. 9)).

Läuft die Freisprecheinrichtung länger als 2 Minuten sind 6 Warntöne (Timeout) im Abstand von 2 Sekunden zu hören, bevor das Gerät mit der Ansage "Die Verbindung wird beendet" selbstständig die Telefonverbindung abbricht. Die Freisprechzeit kann mit einem Tastendruck (Telefontaste) jederzeit um weitere 2 Minuten verlängert werden.

Alarmentgegennahme

Funktionstasten während Freisprechverbindung

Während der Freisprechverbindung gibt es Fernsteuermöglichkeiten über folgende Telefontasten (Tastendruck wird durch Doppelton quittiert)

Taste 1	Freisprecheinrichtung um weitere 2 Minuten verlängern
Taste 2	Alarm annehmen. Das BWW3 befindet sich weiter im Notrufzustand. Die Sprachmeldung " Die Verbindung wird beendet " wird ausgegeben. Verbindung wird beendet.
Taste 3	Geräuschalarm rücksetzen, Verbindung abbrechen und nach Ablauf von x Minuten (programmierbar) weiterüberwachen
Taste 4	Auf "Nur hören" schalten. Der BWW3 Lautsprecher ist aus, die Freisprechverbindung wird um weitere 2 Minuten verlängert
Taste 5	Von Hörbetrieb auf Freisprechbetrieb zurückschalten. Hören und Sprechen, die Freisprechverbindung wird um weitere 2 Minuten verlängert
Taste 7 + Taste 7 (Taste 2 mal betätigen)	Notruf aus der Ferne zurücksetzen (falls entsprechende Option in der Programmiersoftware aktiviert). Sprachmeldung " Alarm rückgesetzt " wird ausgegeben. Danach folgt die Ansage " Die Verbindung wird beendet "
Taste 9	Lautsprecherlautstärke wird auf Maximallautstärke eingestellt, die Freisprecheinrichtung um weitere 2 Minuten verlängert. Läuft das BWW3 bei Netzausfall auf Akkubetrieb, so ist die maximale Lautsprecherlautstärke reduziert
Taste # + Taste # (Taste 2 mal betätigen)	Türöffnerfunktion, wenn für diese Funktion einer oder mehrere der 4 Ausgänge aktiviert ist / sind

Alarmentgegennahme

Notrufrücksetzung durch Bewohner

Wenn der Bewohner versehentlich einen Notruf ausgelöst hat, oder keine Hilfe mehr braucht, kann er diesen Notruf durch Drücken der gelben Vitaltaste, während der Sprechverbindung mit ihm, selbst zurücksetzen. Sie, als Pflegekraft brauchen dann nichts mehr zu machen. Beide Seiten hören die Ansagen "**Alarm rückgesetzt**", danach "**Die Verbindung wird beendet**". Das rote Alarmlämpchen geht aus und das Gerät ist wieder im normalen Überwachungsbetrieb.

Fernnotrufrücksetzung durch Pflegekraft

Ebenso können Sie während der Sprechverbindung selbst aus der Ferne den Notruf zurücksetzen, indem Sie die Taste "7" 2mal betätigen. Diese Funktion muss allerdings von der Fachkraft, die das Gerät installiert hat, freigeschaltet sein. Weiterer Ablauf wie oben, beim Rücksetzen durch den Bewohner.

Alarmannahme durch Pflegekraft

Wenn Sie den Notruf annehmen wollen, drücken Sie die Taste "2". Sie hören die Ansage "**Die Verbindung wird beendet**". Das BWW3 wartet nun auf Ihre Ankunft. Sie müssen in einem bestimmten Zeitraum (z.B. 30 Min, je nach Programmierung) beim Bewohner sein, sonst macht das Gerät einen Wiederholungsnotruf.

Bitte beenden Sie die Sprechverbindung nicht ohne den Notruf anzunehmen, bzw. zurückzusetzen. Ansonsten macht das Gerät nach wenigen Sekunden oder Minuten (je nach Programmierung) einen Wiederholungsnotruf.

Türöffnerfunktion

Sie können während der Freisprecheinrichtung, d.h. während Sie mit dem Bewohner reden (auch bei einem Rückruf zum Bewohner), eine automatische Öffnung der Wohnungstüre vornehmen. Diese Funktion muss allerdings einerseits von der Fachkraft, die das Gerät installiert hat, frei geschaltet werden. Andererseits müssen die technischen Voraussetzungen dafür beim Bewohner vorhanden sein. Zum Öffnen der Türe betätigen Sie während der Sprechverbindung 2mal die "#-Taste" Ihres Telefons.

Alarmentgegennahme

Pflegekraft beim Bewohner mit SeCom BWW3

Wenn das Gerät auf eine SeCom-Alarmzentrale alarmiert hat, müssen Sie Ihre Betreuerklinke, zur Bestätigung Ihrer Ankunft beim Bewohner, in die grüne Buchse auf der Geräteoberseite stecken. In der Anzeige ist jetzt ein "H" zu sehen. Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, können Sie mit der Notruftaste einen Assistenzruf auslösen. Das Gerät macht keine Wiederholungsrufe, wenn sich der Angerufene nicht meldet. In diesem Fall müssen Sie die Notruftaste erneut betätigen.

Ist Ihre Hilfeleistung beim Bewohner abgeschlossen ziehen Sie Ihre Betreuerklinke aus der Buchse. Das Gerät meldet dann Ihre Klinkenkennung (Identifizierung der Pflegekraft), die Zeiten der Alarmannahme, Ihrer Ankunft beim und Ihr Gehen vom Bewohner an die SeCom-Alarmzentrale. Die Datenübertragung ist an dem "ü" in der Anzeige zu erkennen. Nach Abschluss des Vorgangs geht das rote Alarmlämpchen aus und das Gerät befindet sich wieder im normalen Überwachungszustand.

Leistungskennzifferneingabe bei SeCom BWW3

Sie befinden sich beim zu betreuenden Bewohner. Ihre Pflegekraft-Klinke steckt in der grünen Buchse. In der Anzeige ist ein "H" zu sehen.

Sie können jetzt nach Betätigen der grauen "Abwesenheitstaste" ("Koffertaste") in den Eingabemodus für Leistungsziffern wechseln. Dies wird durch ein "-" in der Anzeige kenntlich gemacht.

Sie haben nun 10 Sekunden Zeit, den Hörer des Bewohnertelefons abzunehmen und zu beginnen die erste 2stellige Leistungszahl einzugeben.

Eine Eingabe einer Kennziffer besteht immer aus 2 Ziffern + "#"-Taste für die Eingabequittierung. Die eingegebenen Ziffern werden in der Anzeige kenntlich gemacht. Nach Eingabe der "#" ist ein Quittungston im Telefon zu hören. Sie haben innerhalb der Eingabe einer Kennziffer für jedes Zeichen immer max. 4 Sekunden Zeit. Bei längerer Pause beendet das BWW3 den Eingabemodus.

Nach kompletter Eingabe der ersten Kennziffer, können Sie innerhalb von 10 Sekunden die Eingabe einer weiteren Leistungskennziffer zu starten. Und so weiter. Es sind maximal 5 2stellige Leistungszahlen möglich.

Wünschen Sie keine weitere Eingabe mehr, teilen Sie dies bitte durch Drücken der "***"-Taste dem Gerät mit. Ansonsten beendet das Gerät den Eingabemodus nach 10 Sekunden selbstständig. Die bereits eingegebenen Leistungszahlen bleiben gespeichert.

Nach der Eingabe der fünften Kennziffer wird ein zweiter Quittungston ausgegeben. Danach beendet das BWW3 automatisch die Speisung des Telefons.

Wenn Sie jetzt die Betreuerklinke ziehen überträgt das BWW3 alle bis dahin aufgelaufenen Klinkenparameter zum Empfänger (z.B. Pfleger vor Ort, Kennziffer 1, Kennziffer 2...Kennziffer 5, Klinke gezogen).

Alarmentgegennahme

- ☞ **Sie haben versehentlich falsche Kennziffern eingegeben. Zur Korrektur betätigen Sie bitte nach der Eingabebeendigung (Timeout, oder "*" - Taste) die Taste "Abwesenheit" erneut und geben bitte alle Kennzahlen, die Sie übertragen wollen, erneut ein. Da nur die zuletzt eingegebenen Kennziffern nach dem Ziehen der Klinke gespeichert und übertragen werden.**

Pflegekraft beim Bewohner mit Solitär BWW3

Im Solitärbetrieb (nur Sprachalarmierung) befindet sich das BWW3 nach einer Alarmannahme ebenfalls im Notrufzustand. D.h. ein eventueller Rückruf zum Bewohner wird sofort mit dem ersten Rufzeichen vom BWW3 entgegengenommen.

Dieser Notrufzustand wird in der Regel von der Pflegekraft vor Ort, durch Drücken der gelben "Vitaltaste" zurückgesetzt. Dies kann vor, oder nach dem Pflegeeinsatz geschehen. Es wird hierbei kein Alarmablauf protokolliert. Die Alarmrücksetzung muss nur durchgeführt werden, damit das Gerät in die normale Überwachung zurückkehren kann.

Im Gegensatz zum SeCom Ablauf kann hier der Bewohner auch selbst, durch Drücken der Vitaltaste, jederzeit den Notrufzustand beenden. Dies sollte jedoch nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Pflegekraft gemacht werden. Die Alarmrücksetzung aus der Ferne ist im Solitärbetrieb ebenfalls möglich.

Nach der Rücksetzung meldet das Gerät "Alarm rückgesetzt". Danach geht das rote Alarmlämpchen aus. Das BWW3 befindet sich nur wieder im Überwachungszustand.

Rückruf zum Bewohner

Rückruf eines BWW3 im Überwachungszustand

Befindet sich ein SeCom-BWW3 im Alarmzustand (die rote Alarmlampe brennt), Steht der Schiebeschalter auf der rechten Geräteseite auf der Stellung "ON", nimmt das BWW3 Seniorennotrufgerät im Überwachungszustand (es liegt kein Notruf an, die rote Alarmlampe ist aus) nach X- Rufzeichen (programmierbar in den Geräteparametern) einen ankommenden Telefonanruf entgegen. Bis dahin klingelt das Bewohnertelefon mit. D.h. das Gespräch kann normal über das Telefon entgegengenommen werden.

Steht dagegen der Schiebeschalter auf der Stellung "OFF", nimmt das BWW3 ohne Alarmzustand keinen Ruf entgegen.

Die Rufentgegennahme ohne Alarmzustand dient der Fernprogrammierung des Gerätes. Wird das BWW3 von einem SeCom-Programmiergerät angerufen, beginnt nach X-Rufzeichen die Fernprogrammierung. Wird es dagegen über ein Telefon angerufen, hört der Anrufer die Ansage: *"Hier ist das automatische SeCom- Wählgerät von <Name Bewohner>. Das Gerät legt jetzt auf"*.

Alarmentgegennahme

Rückruf eines BWW3 im Alarmzustand

Befindet sich ein SeCom-BWW3, oder ein Solitär-BWW3 im Alarmzustand (die rote Alarmlampe brennt), nimmt es einen ankommenden Ruf gleich beim ersten Rufzeichen entgegen. Dies ist nur dann nicht der Fall, wenn das BWW3 entweder bereits eine Telefonverbindung hat, oder gerade eine solche (z.B. für einen Wiederholungsalarm) aufbauen will.

Nimmt das BWW3 einen Rückruf von Ihnen entgegen, hören Sie die Ansage: "***Hier ist das automatische SeCom-Wählgerät von <Name Bewohner>. Es liegt ein Alarmfall vor. Bitte geben Sie die Geheimnummer ein.***" Nach der Eingabe der richtigen PIN wird die Ansage "***Bitte kommen Sie zu der folgenden Adresse <Adresse Bewohner>***" ausgegeben. Anschließend hören Sie und der Bewohner ein Klingelzeichen. Nach diesem können Sie sich mit dem Bewohner über die Freisprecheinrichtung unterhalten.

Wichtig: Die Sprechverbindung funktioniert gleichzeitig immer nur in eine Richtung. Entweder kann Sie der Bewohner hören, oder Sie hören den Bewohner (bitte lesen Sie hierzu auch Kapitel „Hinweise zur Freisprecheinrichtung (→ S. 9)).

Arbeitet das BWW3 in der Betriebsart Hausnotruf wird der Alarmzustand sofort nach der Alarmierung zurückgesetzt. Es gibt in dieser Betriebsart somit keinen Rückruf im Alarmzustand.

Vitalmeldung, Gerätefunktionsmeldung

Vitalmeldung, Vitalalarm

Beim BWW3 gibt es verschiedene (programmierbare) Möglichkeiten ein Vitalsignal (Lebenszeichen) eines Bewohners zu erkennen.

Einerseits kann der Bewohner manuell durch Drücken einer Vitaltaste ein solches Signal erzeugen. Hierzu gibt es am BWW3 - und falls vorhanden auch an einem SeCom-Telefon - eine gelbe Vitaltaste.

Andererseits kann das BWW3 ein solches Signal auch automatisch erzeugen, wenn ein hierfür vorgesehener Geräteingang aktiviert wird. Mit dieser Methode können z.B. Bewegungsmelder, oder Türkontakte verwendet werden um dem Gerät mitzuteilen, dass sich Jemand in der Wohnung bewegt. Das BWW3 verfügt über mehrere solche Eingänge, welche für die "automatische Vitalüberwachung" verwendet werden können.

Vitalmeldung beim SeCom-BWW3

Wenn ein Bewohner an der SeCom Vitalüberwachung teilnimmt, erwartet die SeCom-Zentrale täglich (abhängig von der Programmierung Ihres BWW3 vielleicht auch häufiger) eine Vitalmeldung (Lebendmeldung). Bleibt diese Meldung aus erkennt dies, nach Ablauf der vorgegebenen Vitalzeit, die SeCom Zentrale. Sie werden von ihr automatisch darüber informiert und können z.B. per Rückruf zum Bewohner klären, ob ein Notfall vorliegt, oder ob der Bewohner nur vergessen hat seine Vitaltaste zu betätigen.

Das BWW3 wertet - abhängig von seiner Programmierung - die empfangenen Vitalsignale aus und sendet entweder gleich (manuelle Vitalmeldung), oder zu einem bestimmten Zeitpunkt (automatische Vitalmeldung) eine Vitalmeldung an die SeCom Zentrale.

Vitalalarm beim Solitär-BWW3

Arbeitet das BWW3 im Solitärmodus (nur Sprachalarmierung), wird die Vitalzeitüberwachung vom BWW3 selbst durchgeführt. Empfängt das BWW3 in einer vorgegebenen Zeit (z.B. 24 Stunden) kein Vitalsignal (über Vitaltaste, oder einen Vitaleingang), setzt es selbstständig einen "Vitalalarm" an seine Zielrufnummer ab. Sie als Pflegekraft behandelt einen solchen Vitalalarm wie einen manuell ausgelösten Notruf. Es folgt der gleiche Alarmablauf wie bei einem Notruf über die Notruftaste.

Vitalmeldung, Gerätefunktionsmeldung

Vitalalarm beim Hausnotruf-BWW3 (ANT-Protokoll)

Wurde das BWW3 über das ANT-Protokoll auf eine Notrufzentrale aufgeschaltet, erfolgt die Vitalüberwachung wie beim Solitärgerät über eine Sicherheitsuhr. Empfängt das BWW3 in einer vorgegebenen Zeit (z.B. 24 Stunden) kein Vitalsignal (über Vitaltaste, oder einen Vitaleingang), setzt es selbstständig einen "Vitalalarm" an die Notrufzentrale ab. Sie als Pflegekraft werden von der Notrufzentrale über einen solchen Alarm informiert. Sie behandeln einen solchen Alarm wie einen manuellen Notruf über die Notruftaste.

Gerätefunktionsmeldung

Das BWW3 unterstützt neben der Vitalüberwachung (Personenüberwachung) auch eine Gerätefunktionsmeldung (Geräteüberwachung). Wird diese Funktion in der Programmierung aktiviert, meldet sich das BWW3 automatisch alle X-Stunden (programmierbar) bei der Zentrale. Werden diese Meldungen automatisch von der jeweiligen Zentrale überwacht, können Sie als Pflegekraft schnell feststellen, ob ein Gerät defekt ist.

Die Funktion ist in der SeCom-Betriebsart und bei der Aufschaltung auf eine Hausnotrufzentrale verfügbar.

BWW3 Sonderfunktionen

Abwesenheitsmeldung des Bewohners

Abwesenheitsfunktion beim SeCom-BWW3

Verlässt ein Bewohner für mehrere Tage seine Wohnung (z.B. für eine Urlaubsreise), kann er in diesem Zeitraum nicht an der Vitalüberwachung teilnehmen. Die Abwesenheit muss an die Zentrale gemeldet werden, damit die Überwachung für diesen Bewohner abgeschaltet wird. Der Bewohner kann Ihnen dies z.B. mündlich mitteilen, oder er sendet über die 6-fache Betätigung seiner Abwesenheitstaste (Koffertaste) eine Meldung an die SeCom-Zentrale. Die Abwesenheitstaste muss hierfür in den Geräteparametern freigeschaltet sein.

Erkennt das BWW3 einen betätigten Eingang, während dieses Abwesenheitszeitraums, wird ein Abwesenheitsalarm an die SeCom-Zentrale gemeldet. Diese Funktion kann zur Wohnungsüberwachung bei Abwesenheit (z.B. bei Einbruch) eingesetzt werden. Ist der Bewohner wieder da, meldet er seine Anwesenheit ebenfalls über eine 6-fache Betätigung der Abwesenheitstaste. Angezeigt wird die Abwesenheit durch eine Leuchtanzeige über der Abwesenheitstaste. Bei Anwesenheit geht die Leuchtanzeige wieder aus.

Die etwas umständlich wirkende Ein- und Ausschaltung der Abwesenheit, verhindert das versehentliche Ein- oder Ausschalten dieser Funktion.

Abwesenheitsfunktion beim Solitär-BWW3

Beim Solitär-BWW3 wird über die Abwesenheitsfunktion (6fache Betätigung der Abwesenheitstaste) die BWW3 Vitalüberwachung ausgeschaltet.

Erkennt das BWW3 einen betätigten Eingang, während dieses Abwesenheitszeitraums, wird ein Abwesenheitsalarm an die programmierte Zielrufnummer gemeldet. Das BWW3 meldet diesen Alarm mit der Ansage: "Es liegt ein Alarmfall vor". Diese Funktion kann zur Wohnungsüberwachung bei Abwesenheit (z.B. bei Einbruch) eingesetzt werden.

Abwesenheitsfunktion beim Hausnotruf-BWW3

Wurde das BWW3 über das ANT-Protokoll auf eine Notrufzentrale aufgeschaltet, wird die Abwesenheit nach 6-facher Betätigung der Abwesenheitstaste an die Notrufzentrale gemeldet.

Die Wiederanmeldung erfolgt ebenfalls durch erneute 6-fache Betätigung der Abwesenheitstaste.

BWW3 Sonderfunktionen

Akustische Raumüberwachung

Die akustische Raumüberwachung ist für Pflegebedürftige gedacht, die keinen Notruf von Hand auslösen können. Die Überwachung erfolgt bei diesem Modus über Geräusche, die von der betroffenen Person verursacht werden. D.h., wenn ein Bewohner z.B. mehrfach laut schreit, wird ein Notruf ausgelöst und Sie werden informiert.

In den Geräteparametern kann diese Funktion per Programmierung auf die Anforderungen der überwachten Person und auf die Umgebungssituation (z.B. Umgebungsgeräusche) angepasst werden.

Einstellbar ist die erforderliche Lautstärke (in 3 Stufen), damit ein Geräusch vom Gerät erkannt wird. Die Zeit, wie lange ein Mensch rufen muss, damit das Gerät darauf reagiert und wie viele Rufe erforderlich sind, damit ein Alarm ausgelöst wird.

Zur Aktivierung der Raumüberwachung muss die Taste 6x hintereinander gedrückt werden, wobei die Anzeige bei jeder Betätigung um eins herunterzählt.

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ein Lämpchen in der Anzeige über der Taste. Zur Deaktivierung muss die Taste ebenfalls wieder 6x hintereinander gedrückt werden.

Die etwas umständlich wirkende Ein- und Ausschaltung der akustischen Überwachung, verhindert das versehentliche Ein- oder Ausschalten dieser Funktion.

Fernwartung der Geräteparameter

Der Schiebeschalter auf der rechten Geräteseite des BWW3 mit der Bedruckung "ON PROG OFF" steht standardmäßig auf "ON" (Ein). Bei dieser Schalterstellung erlauben Sie die Fernwartung Ihres Gerätes durch die Service-Techniker Ihrer Betreuungseinrichtung. D.h., bei erforderlichen Änderungen Ihrer Geräteeinstellungen braucht kein Servicetechniker zu Ihnen in die Wohnung kommen. Die Änderungen können über das Telefonnetz abgewickelt werden.

Selbstverständlich können Sie diesen Schalter auch nur für den Zeitraum der Programmierung auf "ON" stellen und danach die Funktion wieder über die Schalterstellung "OFF" deaktivieren. Im Bedarfsfall wird sich der entsprechende Service-Techniker zuvor telefonisch bei Ihnen melden.

Installation eines BWW3

Das BWW3 wird in der SeCom-Betriebsart von einer ausgebildeten technischen Fachkraft installiert. In der Betriebsart "Solitär" (Alarmierung per Sprache auf ein Telefon) und bei der Aufschaltung auf eine Hausnotrufzentrale ist es jedoch möglich, dass auch Sie als Pflegekraft Geräte in Betrieb nehmen müssen.

Wichtige Hinweise zum Standort des BWW3

Bitte beachten Sie bei der Auswahl des Standorts folgende wichtige Hinweise:

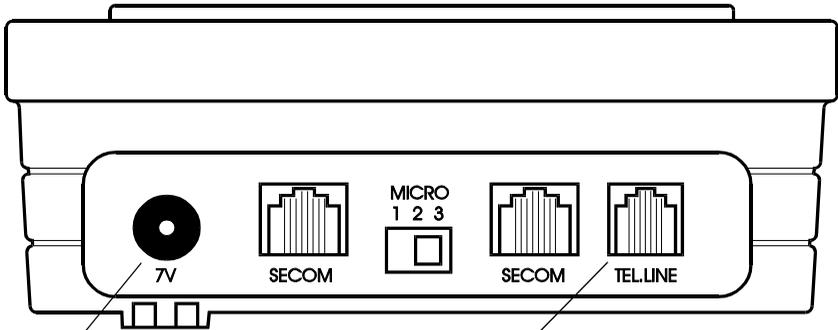
Platzieren Sie das BWW3 Notrufwählgerät **nicht** ...

- " ... in feuchter Umgebung wie z.B. im Badezimmer. Auch nicht in der Nähe von Pflanzen, da beim Gießen, oder Besprühen eventuell Wasser in das Gerät eindringen kann. Da das BWW3 mit Strom versorgt wird, darf es nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- " ... in der Nähe eines Funktelefons (z.B. DECT-Basisstation), Fernsehgerätes, Computermonitoren und ähnlichen Geräten. Die von diesen Geräten ausgehenden elektromagnetischen Strahlen können den Betrieb des BWW3 Gerätes beeinträchtigen.
- " ... auf einer weichen Unterlage, wie z.B. Teppichboden. Da das für die Sprechverbindung erforderliche Mikrofon nach unten eingebaut ist, verschlechtert sich dadurch die Sprechverbindung über das BWW3.
- " ... in der Nähe von starken Geräuschquellen. Die Qualität der Freisprechverbindung über das BWW3 wird durch lauten Hintergrundgeräuschpegel (z.B. Fernseher) in der Nähe des Gerätes erheblich verschlechtert. Bei einem sehr lauten Geräuschpegel kann es in Einzelfällen dazu führen, dass Sie den Betreuer nicht mehr über die Sprechrichtung hören können, bzw. dass die Sprache sehr stark abgeschnitten wird.
- " ... in Räumen mit viel Metall, in der Nähe von größeren Metallflächen, bzw. metallischen Gegenständen. Metall verschlechtert deutlich die Empfangsreichweite Ihres Funknotrufsenders "FuFi wrist", was im Notfall zu Alarmierungsproblemen führen könnte.
- " ... in starker Hitze, oder extremer Kälte. Bitte bedenken Sie, dass eine Platzierung mit direkter Sonneneinstrahlung Ihr BWW3 bis auf ca. 50 Grad Celsius aufheizen kann. Dies führt zu einer rapiden Verkürzung der Lebensdauer des eingebauten Akkus um mehrere Jahre. Die optimale Raumtemperatur für eine lange Lebensdauer des Akkus beträgt 20 Grad Celsius.
- " ... in zu großem Abstand von Ihrer Telefondose. Dem BWW3 liegt eine Telefonschnur mit einer Länge von 3 Metern bei. Bei größeren Abständen benötigen Sie ein Verlängerungskabel. Dies ist oft unerwünscht und

Installation eines BWW3

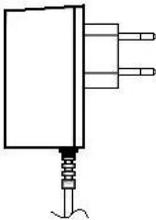
- zusätzlich durch weitere Steckverbindungen eine Fehlerquelle.
... in zu großem Abstand von einer Steckdose. Das beiliegende Steckernetzteil hat ein Anschlusskabel von 2 Metern Länge. Bei größeren Abständen benötigen Sie ein Verlängerungskabel. Durch die zusätzlichen Steckverbindungen entsteht eine Fehlerquelle.

Was immer angeschlossen wird

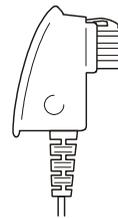


Diese Buchse ist über ein Steckernetzteil

Diese Buchse ist über ein Telefonkabel (z.B. mit einem solchen Stecker)



mit der Steckdose verbunden



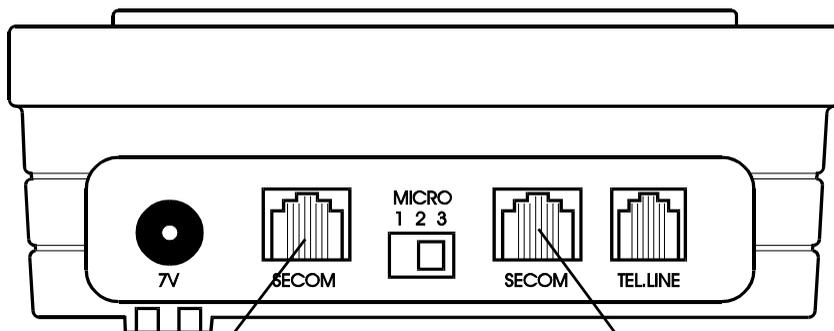
mit Ihrer Telefondose verbunden

Installation eines BWW3

Normalerweise müssen Sie sich um das Anschließen von Geräten nicht kümmern. Das kommt nur in Frage, falls sich einmal ein Kabel lösen sollte.

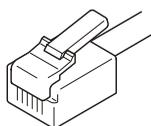
Bitte benutzen Sie die Steckdose an der das BWW3 angeschlossen ist nicht für andere Geräte, wie z.B. den Staubsauger.

Zusätzliche BWW3 Anschlüsse



Anschlusskabel von Alarmierungskomponenten

Anschlussbuchse für Telefonkabel (nur benötigt bei Telefonmodellen mit "Westernstecker", da diese nicht direkt, sondern über das Wählgerät mit der Telefondose verbunden werden)

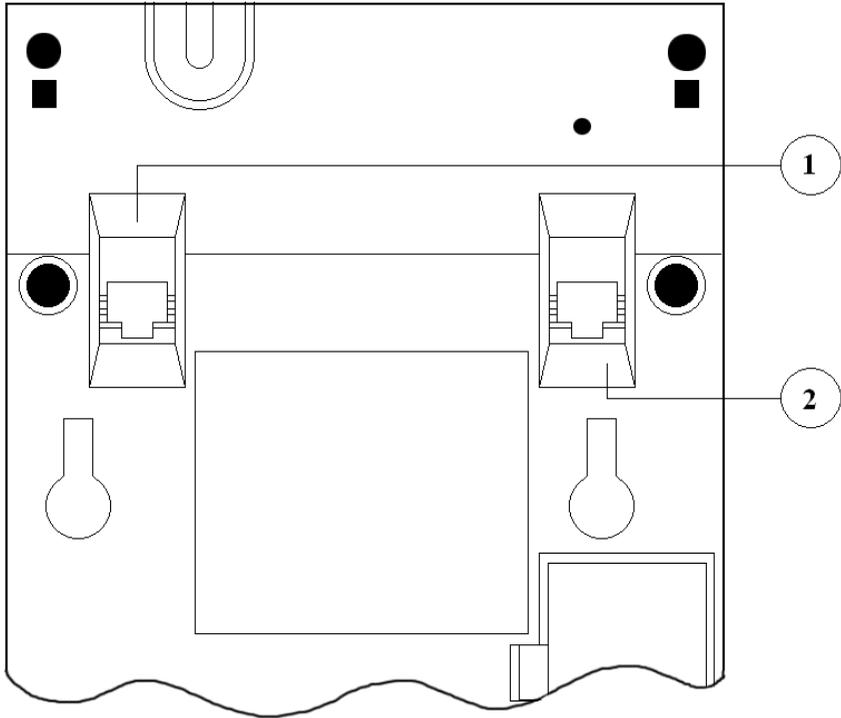


Westernstecke

An eine freie SeCom-Buchse können verschiedene SeCom Alarmierungskomponenten angeschlossen sein, z.B. ein Birntaster oder ein Zugtaster. Bitte hier keine anderen Kabel einstecken.

Installation eines BWW3

Unterseite:



An den beiden Buchsen 1 und 2 auf der Geräteunterseite können weitere Zusatzgeräte wie z.B. eine abgesetzte zweite Sprechstelle, ein elektrischer Türöffner oder weitere Eingänge und Ausgänge z.B. für eine intelligente Hausinstallation (EIB, Domotika) angeschlossen sein.

Diese Anschlüsse erfordern in den meisten Fällen zusätzlichen Verdrahtungsaufwand. Aus diesem Grund sollten diese Buchsen nur von einer ausgebildeten technischen Fachkraft angeschlossen werden.

Wenn sich einmal ein Kabel löst

Falls ein Bewohner versehentlich die Spannungsversorgung, die Telefonschnur oder eine SeCom-Alarmierungskomponente abgetrennt hat, wird dies vom Gerät erkannt. Es wird ein entsprechender Alarm ausgelöst.

Wenn das Netzkabel abgetrennt, bzw. der Netzstecker aus der Dose gezogen wird hört der Bewohner die Ansage:

"Störung, Stromversorgung ausgefallen."

Alle Anzeigen blitzen jetzt nur noch in größeren Abständen auf. Die **Notruffaste** leuchtet nicht **mehr**.

Der eingebaute Akku übernimmt nun die Stromversorgung des Wählgerätes. Der Bewohner, oder Sie als Pflegekraft sollten nun dafür sorgen, dass die Stromversorgung über das Netz wiederhergestellt wird, da die Kapazität des Akkus begrenzt ist.

Das gleiche passiert bei Ausfall der 230V Netzversorgung (z.B. durch ein Gewitter).

Wenn Alarmierungskomponenten (z.B. Birntaster) abgetrennt werden hört der Bewohner die Ansage

"Ihr Notruf wird gemeldet"

Das Abtrennen der Leitung wird gemeldet. Über die abgetrennte Komponente können bis zur Wiederherstellung der Verbindung keine weiteren Notrufe abgesetzt werden.

Wenn das Anschlusskabel zur Telefondose abgetrennt wird, hört der Bewohner einen hohen Signalton.

In vielen Fällen kann ein Bewohner seine abgetrennten Kabel wieder selbst mit dem Gerät verbinden (z.B. Steckernetzteil aus Steckdose abgezogen). Wenn dies jedoch nicht möglich ist, verbinden Sie bitte die abgetrennten Kabel wieder mit dem Gerät. Weitere Tätigkeiten sind nicht erforderlich.

Netzausfallüberbrückung

Das Gerät verfügt über einen sehr langlebigen und zuverlässigen Akku, der sich automatisch aufladet wenn das BWW3 mit Netzspannung versorgt wird. Es müssen von daher bei dem Gerät keine Batterien gewechselt werden.

Bei einem Stromausfall versorgt der Akku das Gerät noch mindestens einen Tag weiter mit Strom, es besteht also kein Grund zur Sorge.

Akku leer, oder defekt:

Gab es einen sehr langen Netzausfall (deutlich länger als 24 Stunden), oder mehrere lange Netzausfälle (mehrere Stunden) mit kurzen Unterbrechungen, ist es in seltenen Fällen möglich, dass sich der Akku komplett entladen kann. In diesem Fall stellt das BWW3 das Problem fest und meldet eine Störung an Ihre Pflegeeinrichtung. Sie hören dann die Ansage:

"Störung, Batterie wird schwach."

Ein solcher Fall kann auch auftreten, wenn Ihr BWW3 schon ca. 10 Jahre in Gebrauch ist (Lebensdauer des Akkus), oder wenn das Gerät einen technischen Defekt hat. Das gleiche gilt bei einem defekten Akku.

- ☞ **Wichtig: Die Lebensdauer des Akkus hängt direkt von seiner Umgebungstemperatur ab. Bitte achten Sie darauf, dass das BWW3 nicht großer Wärme (z.B. direkter Sonneneinstrahlung) ausgesetzt wird. Je wärmer der Akku, desto kürzer ist seine Lebensdauer.**

Pflegehinweise, Technische Daten

Kein nasses Tuch zur Reinigung des BWW3 Notrufwählgerätes verwenden. Da das BWW3 mit Strom versorgt wird, darf bei der Reinigung keine Feuchtigkeit in das Gerät eindringen.

- Reinigen Sie das BWW3 und den "FuFi wrist" im Bedarfsfall mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch ohne Reinigungsmittel. Ist der Schmutz sehr hartnäckig, können Sie ein mildes Reinigungsmittel in geringer Dosierung verwenden.
- Reinigen Sie das BWW3 und den "FuFi wrist" nie mit einer harten Bürste.

Technische Daten:

Abmessungen (L x B x H)	200mm x 150mm x 60mm
Gewicht	650g mit Akku
Gehäusematerial	ABS hellgrau
Speisung	Steckernetzteil 100-240V
Netzausfallspeisung	Eingebauter Akku mit min. 24 Stunden Netzausfallüberbrückungszeit (nach EN50134).
Akkulebensdauer	Min. 10 Jahre bei einer Raumtemperatur von 20-25 Grad Celsius
Betriebstemperatur	0 bis 50 Grad
Lagertemperatur	-10 bis 50 Grad
Funkempfänger	433,92MHz oder 469,99MHz FSK



Avaya-Tenovis GmbH & Co. KG
Kleyerstraße 94
60326 Frankfurt am Main
Telefon 0 800 266 - 10 00
Fax 0 800 266 - 12 19
kundendialog-center@avaya.tenovis.com
avaya.tenovis.de